

17.05.2018 - 14:00 Uhr

Media Service: Angola: Bundesanwaltschaft ermittelt wegen Geldwäscherei

Zürich (ots) -

Die Affäre um Angolas Staatsmilliarden erreicht die Schweiz. Die Bundesanwaltschaft BA führte gestern mit Unterstützung der Bundespolizei fedpol an mehreren Standorten Hausdurchsuchungen durch. Wie die «Handelszeitung» erfahren hat, wurden Polizisten an der Stockerstrasse in Zürich aktiv. Dort, wo der schillernde Schweiz-Angolaner Jean-Claude Bastos seine Büros hat. Bastos und dessen Zuger Firmengruppe Quantum Global verwalteten bis vor kurzem die Gelder des angolanischen Staatsfonds (FSDEA) sowie auch Vermögenswerte der dortigen Nationalbank (BNA).

Die Milliardenwerte der angolanischen Staatsinstitutionen FSDEA und BNA rücken nun in den Fokus der Schweizer Strafermittler. Die Bundesanwaltschaft hat vergangenen Monat ein Strafverfahren eröffnet wegen des Verdachts der Geldwäscherei gegen unbekannte Täterschaft. «Dieses Verfahren steht in Zusammenhang mit möglichen Straftaten gegen das Vermögen der Nationalbank und des Fundo Soberano de Angola», wie die BA gegenüber der «Handelszeitung» mitteilt.

Auch Finma ist aktiv im Angola-Fall

Auch die Finanzmarktaufsicht Finma ist im Angola-Fall aktiv geworden, wie Sprecher Tobias Lux erklärt: «Die Finma trifft derzeit Abklärungen im Kontext von Vermögen der angolanischen Nationalbank und des angolanischen Staatsfonds.» Man äussere sich wie üblich nicht zu Namen von betroffenen Instituten.

Nebst Bundesanwaltschaft und Finanzmarktaufsicht sind offenbar noch weitere behördliche Organe im Angola-Fall aktiv, wie BA-Sprecher Anthony Brovarone erklärt. Anlässlich der Rechtshilfe unter Behörden habe die BA Kenntnis davon erhalten, dass eine andere Behörde am selben Tag Hausdurchsuchungen durchführte. Über deren Verfahren könne man keine Auskunft erteilen.

Das Bundesamt für Justiz erklärt auf Anfrage, dass kein Rechtshilfeersuchen in der Sache aus dem Ausland eingegangen sei. Die Schweizer Behörden ermitteln also auf eigene Initiative im Angola-Fall.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel.: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100815725> abgerufen werden.